Das Auge blickt auf Stade

25 Jahre Stader Fotoclub «Das Auge» e.V.

Stader - Fotoclub DAS AUGE e.V.

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse.
Gut für Stade.

Sparkasse
Stade-Altes Land

Die SPARKASSE STADE-ALTES LAND ist und bleibt mit fast 500 Mitarbeitern und allein 11 Geschäftsstellen in Stade der wichtigste Finanzdienstleister der Stadt. Wir unterstützen Vereine und Institutionen. So begleiten wir auch die Festschrift des Stader Fotoclubs "Das Auge" mit dieser Anzeige. Und das ist gut für STADE. Mehr über uns erfahren Sie auch unter www.sparkasse-stade-altes-land.de.

Grußwort der Stadt Stade zum 25jährigen Bestehen des Fotoclubs „Das Auge“

25 Jahre sind unter der Perspektive einer über 1000jährigen Stadt nicht viel. Wenn man aber das Bild unserer Stadt, ihrer Häuser, Straßen und Einrichtungen betrachtet, dann wird doch der Wandel sichtbar, der sich vollzogen hat.
Das Festhalten des Augenblicks und die Dokumentation des Wandels - das sind neben der reinen Ästhetik zwei wesentliche Aufgaben der Fotografie. Damit legt sie immer wieder Zeugnis ab über das Wesen unserer Stadt und ihre Entwicklung, ihre Schönheit und ihre Schwächen und die Menschen, die hier leben.
Unter diesem Blickwinkel ist der Fotoclub „Das Auge“ nicht nur einer der Stader Vereine, sondern sehr eng mit unserer Stadt verbunden. Das hat sich auch an den zahlreichen Aktivitäten seiner Mitglieder gezeigt. In einer Reihe von Ausstellungen haben sie Geschichte und Wesen der Fotografie nahegebracht, eigene Arbeiten wie die anderer Klubs gezeigt. Von besonderer Bedeutung war dabei die Kooperation mit dem Fotoklub der Partnerstadt Karlshamn. Hier hat sich eine besondere schwedisch-deutsche Partnerschaft entwickelt, die einen Höhepunkt 2004 mit einer Doppelausstellung in der Seminarturnhalle fand.
Sie haben sich aber auch direkt mit ihrer Heimatstadt beschäftigt. Schon 1991 wurde ein Wettbewerb „Natur in Stade“ durchgeführt, im Festjahr 1994 dokumentierten die Mitglieder des Fotoclubs unter dem Motto „Stade ist 1000“ die Aktivitäten von Januar bis Dezember, die gebündelt in einem Buch veröffentlicht wurden.
Der Fotoclub „Das Auge“ ist so in den 25 Jahren seines Bestehens ein Teil Stades geworden. Seine Mitglieder gehen nicht nur ihrem Vergnügen nach, ihrer kleinen oder großen Leidenschaft, sie dokumentieren und sichern damit auch - bewusst und unbewusst - das Leben unserer Stadt, die sich von Tag zu Tag ändert.
Die Stadt Stade gratuliert dem Fotoclub „Das Auge“ zu seinem 25jährigen Bestehen und wünscht allen seinen Mitgliedern weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit und ihrem Hobby.

Andreas Rieckhof
Bürgermeister

Feel good balance

Naturheilpraxis für Chiropraktik
und individuelle Massagen

Heilpraktikerin
Birgit von Fintel
Löffelstr. 1/ Ecke Hagedorn, 21682 Stade
Tel.: 0 41 41/93 86 60, Fax: 0 41 41/93 86 61

Termine nach Vereinbarung

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

■ Verkauf ■ Vermietung ■ Verwaltung
von Immobilien aller Art

seit 1973

ivd RDM VDM

HANSA IMMOBILIEN

RDM

Inhaber: Carsten Voigt
21682 Stade, Schölischer Str. 50
Tel. 0 41 41 / 98 91 - 0
www.Hansa-Immobilien.de

Grußwort

Als wir vor 15 Jahren mit einem „Tag der offenen Tür“ unser 10-jähriges Bestehen feierten, konnten wir uns nicht vorstellen, zusammen auch noch unser 25-jähriges Jubiläum zu begehen. Wir wünschen uns allen weiterhin viel Freude an der Fotografie und viel Erfolg mit der Fotografie. Für uns ist die Fotografie, die Begegnung mit Menschen, die Freude, die wir mit unseren Bildern oft auslösen, das schönste Hobby. Ein wenig dieser Freude und Begeisterung hoffen wir mit unseren Ausstellungen und Aktionen im Jubiläumsjahr zum Ausdruck bringen zu können. Auch ist es uns eine Verpflichtung, denen zu danken, die sich während dieser Jahre uneigennützig und ehrenamtlich zum Wohle unseres Clubs betätigt haben. Wir wünschen unserem Fotoclub „Das Auge“ e.V. für die Zukunft alles Gute, eine problemlose Fortentwicklung hin zur digitalen Fotografie und die Beständigkeit im Anspruch an die Qualität unserer Fotos.

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Schriftführer

Kassenwart

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Löwen Apotheke

privilegiert 1655

Dr. Peter Dobberkau

Wir behalten Ihre Gesundheit im „Auge“

Machen Sie sich ein Bild von unserem Service.

Hökerstraße 37 · 21682 Stade · ☎ (0 41 41) 4 40 48

Cotte

DER OPTIKER

Brillen & Kontaktlinsen
Inselstraße 4c / Ecke Wallstraße
21682 Stade
Telefon: 0 41 41 / 4 45 43
Telefax: 0 41 41 / 4 45 20
info@optik-cotte.de

Grußwort zum 25-jährigen Bestehen des Stader Fotoclubs „Das Auge“ e.V.

„Jedes Foto ist einzigartig“ - diese Aussage führte vor 25 Jahren, in der Anfangsphase unseres Clubs zu kontroversen und interessanten Debatten rund um die Fotografie. Mit der Digitalisierung verändert sich die Technik der Fotografie stark - Themen wie Farbenlehre, Bildaufbau und -aussage werden aber weiterhin die Inhalte, Diskussionen und Weiterentwicklung eines jeden Mitglieds im Fotoclub beherrschen. „Jedes Foto ist einzigartig“ hat daher auch nach 25 Jahren seinen Bestand, denn jedes einzelne Foto eines jeden einzelnen Menschen ist einzigartig und daher nicht zu kopieren. Ich wünsche dem Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V. weiter eine anregende Zusammenarbeit aller Fotointeressierten in Stade und Umgebung und alles Gute für die kommenden Jahre.

Peter Lennartz ist heute Partner bei der internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young und lebt mit seiner Familie in Berlin.

Peter Lennartz
(Gründer)

„Das Auge“ e.V.
Gruppenfoto

Foto: Ruth Graupmann

v.l.n.r. vorne
Jörg Keßler, Harald Nagel, Willi Leffers, Hans-Jürgen Weidlich

v.l.n.r. hinten
Hermann Gehlken, Anja Uffelmann, Birgit Keßler, Ulrich Ohnsorge,
Klaus Meyer, Hans Losse, Ulla Steinmeyer, Karl-Heinz Winkler

Der Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V.

Der Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V.
besteht seit 1982 und hat 19 Mitglieder

Wir veranstalten:

- regelmäßige Bildbesprechungen
- interne Foto- und Diawettbewerbe
- Fotowettbewerbe, Exkursionen
- Ausstellungen
- Fotoprojekte mit Schulklassen
- Freundschaftlichen Austausch mit Fotografen und Vereinen

Unser Anliegen:

- Förderung der Kunst und der Heimatkunde
- Förderung sozialer Kompetenzen und der Begegnung mit Menschen
- Vermittlung von Freude und Spaß an der Fotografie

Unsere Kontaktadressen:

- Jörg Keßler, Goebenstr. 22, 21680 Stade
  Tel. (04141) 6 66 76 Fax (04141) 51 14 84
- Ulrich Ohnsorge, Am Stühbusch 30, 21640 Nottensdorf
  Tel. (04163) 9 12 74
- Jochen Frieborg, Güldensternweg 18, 21682 Stade
  Tel. (04141) 8 66 61
- Internet: www.fotoclub-das-auge.de

Unser Clubabend:

- Schulzentrum Am Hohenwedel, Stade
- Dienstag in den geraden Wochen 19.00 Uhr
  (nicht in den Schulferien)

Sie sind interessiert?

Gäste sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen, auch zum Jubiläumsprogramm anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Stader Fotoclubs „Das Auge“ e.V., finden Sie unter **www.fotoclub-das-auge.de**

AUF DIE AUSWAHL KOMMT ES AN:

WIR LIEFERN BAUSTOFFE

Fachkundige Beratung inklusive!

für Neubau, Umbau oder Renovierung!

Informieren Sie sich in unseren Ausstellungen.

EH beim Bauen immer dabei

Baufachzentrum Hasselbring

21684 Stade · Klarenstrecker Damm 12–14 · Gewerbegebiet Süd
Telefon (0 41 41) 5 27-0 · Telefax (0 41 41) 5 27-105

21614 Buxtehude · Ostmoorweg 41–43 · Industriegebiet Ost
Telefon (0 41 61) 7 17-0 · Telefax (0 41 61) 7 17-105

info@hasselbring.de · www.hasselbring.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7–18 Uhr
Sa. 8–13 Uhr

EURO BAUSTOFF DIE KOOPERATION

Jetzt maximale Förderung vom Staat sichern mit der Sparkassen-Prämienrente.

Staatlicher Zuschuss: Über 51% sind möglich!*

Kreissparkasse Stade

*Machen Sie aus der Riester-Rente eine RIESEN-Rente. Schöpfen Sie die staatliche Förderung voll aus. Unser Service: Wir sagen Ihnen, was für Sie maximal möglich ist, denn die staatliche Förderung ist abhängig von Ihrer Lebenssituation. Mehr Infos in Ihrer Sparkassen-Filiale: immer für Sie vor Ort. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade
Seit 25 Jahren blickt „Das Auge“ auf Stade

In 25 Jahren Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V. gab es viele Aktivitäten und Ereignisse, die festzuhalten sind. Der Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Er wurde am 22. Oktober 1982 gegründet und nahm ausdrücklich die Förderung von Kunst und Heimatkunde in seine Statuten auf. Damit ist unser Verein immer auch der heimatlichen Region verbunden. Auslösender Faktor für die Gründung jedoch war der Gedanke, Freunden der Fotografie, die mehr oder weniger isoliert vor sich hin arbeiten, ohne ihre Erfahrungen und Ideen austauschen zu können, ein Forum zu bieten. Im September 1984 hatte der Club bereits 26 Mitglieder, die sich regelmäßig trafen. An den Clubabenden werden Fotos und Dias zu verschiedenen Themenbereichen, inzwischen natürlich auch digital, gezeigt und diskutiert. Vorträge zu Themen wie Bildgestaltung, Belichtung, Bildbearbeitung am PC, Stillleben, Makrofotografie, Portraitfotografie und lockere Treffen in Kleingruppen runden das Angebot ab. Ab und zu laden wir Gäste ein: Fotografen und Journalisten. Wir bemühen uns, jedes Jahr ein bis zwei Fotoexkursionen anzubieten, genau so wie einen Grill-Nachmittag und ein gemütliches Beisammensein im Winter. Clubinterne Wettbewerbe und unsere traditionellen Jahreswettbewerbe mit Siegerehrung prägen 25 Jahre Clubarbeit. Aus diesen Jahren sind viele Höhepunkte zu vermelden.

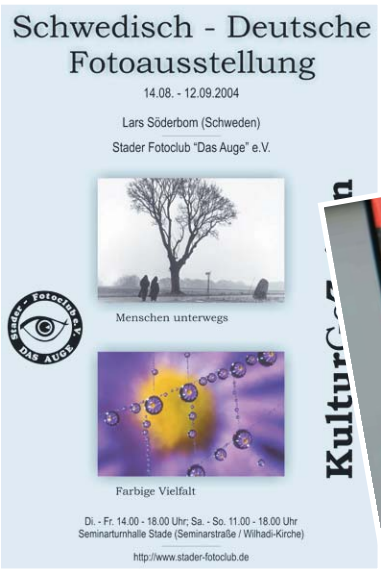
Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade
Seit 25 Jahren blickt „Das Auge“ auf Stade

Oft ergaben sich aus den Jahreswettbewerben gut besuchte Ausstellungen: Bei den Ausstellungen „Schiffe und Boote“ 1989 und „Gitter und Zäune“ 1991 fanden sich drei befreundete Clubs zusammen: Die Bremervörder Fotofreunde - Das Fototeam Otterndorf - und unser Club. Gemeinsam waren wir sehr erfolgreich, die Ausstellungen fanden große Beachtung. Unser Bekanntheitsgrad wuchs im Jahre 1989. Man feierte weltweit „150 Jahre Fotografie“. Die Aktivitäten deutscher Fotovereine wurden bundesweit vom Sparkassenverband unterstützt und gesponsert. So konnte der Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V. in den Räumen der Sparkasse Stade-Altes Land eine hochkarätige Ausstellung „Einblick in die Photogeschichte“ zeigen. Unsere Mitglieder hatten viele einmalige Stücke zusammengetragen. Darunter auch eine „Camera obscura“, eine „laterna magica“ aus dem Jahre 1870, eine Geheimkamera in einer Taschenuhr und das kleinste Fotoalbum der Welt mit Abbildungen des kleinsten Mannes der Welt. Diverse Kameras gaben zudem einen Einblick in die technische Entwicklung der Fotografie über 150 Jahre. Abgerundet wurde die Ausstellung mit Bildern und Fotoarbeiten der Clubmitglieder, aber auch befreundete Fotografen wie Herr Steinmetz, Frau Greif, Herr Schlichtmann, Herr Pickenpack, Ehepaar Rihsé und Herr Voß zeigten Dia-Vorträge, verfremdete Fotos, Fotos von Annodazumal usw.. Aus dem Jahreswettbewerb „Natur in Stade“ ging eine Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses Stade hervor, die vom Lions-Club Stade und der Stadt Stade unterstützt wurde. Das Rathaus wurde nicht nur mit Bildern, sondern auch der Jahreszeit gemäß, mit Blumenschmuck und Herbstlaub verschönt. Es entstand ein Poster in DIN-A2 Format mit Fotos von Hermann Gehlken, Jörg Keßler, Ulrich Ohnsorge und Hans-Jürgen Weidlich, welches noch heute beim Stader Tourismusverband käuflich erworben werden kann. Über das ganze Jahr 1994 verteilt feierte die Stadt Stade ihren 1000-jährigen Geburtstag. Unser Club trug mit über 200 Geburtstagsfotos maß-

Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade
Seit 25 Jahren blickt „Das Auge“ auf Stade

geblich zu dem Erinnerungsbuch „Stade ist 1000“ bei, welches von der Kreissparkasse Stade herausgegeben wurde. Dieses Buch ist die schönste Würdigung unseres Engagements für die Heimatregion.

Aber auch die Kontakte zu befreundeten Fotovereinen in Emden, Uelzen und Neubrandenburg kamen in den 25 Jahren nicht zu kurz. Auf Besuche folgten Gegenbesuche. Die Neubrandenburger stellen mit ihrem Vorsitzenden Harry Jantz alljährlich ein geschätztes Jurymitglied beim Jahreswettbewerb. Eine fruchtbare Zusammenarbeit besteht mit dem „Karlshamns Fotoklubb“ aus unserer Partnerstadt in Südschweden. Schon 1991 stellten die Karlshamner in der Schalterhalle der Sparkasse Stade-Altes Land Am Pferdemarkt aus. Bereits ein Jahr später zeigten wir in Karlshamn „Das Leben in Stade“ und eine Sammlung alter Fotoapparate von Jörg Keßler. Mit „Natur in Stade“ und „Stade ist 1000“ haben wir dreimal in Schweden ausgestellt, mit viel Erfolg. Im Jubiläumsjahr 2007, zur Schwedenwoche im Juni, organisierten wir bereits zum 3. Male eine Ausstellung des Karlshamns Fotoklubb in Stade. Besonders zu erwähnen ist die „Schwedisch-Deutsche Fotoausstellung“ im Jahre 2004. Hier präsentierte der Stader



fischer
AUGENOPTIK
Hökerstraße 3 · 21682 Stade
Telefon: 30 01

Gaststätte
Treffpunkt
Peter Pientka
21680 Stade
Wilhelm-Sietas-Str. 12
Telefon 0 41 41/6 14 00

✔ Täglich wechselnder Mittagstisch
✔ Partyservice
✔ Seniorenbetreuung „Essen auf Rädern“

sedus GESIKA

- moderne Büro- und Praxiseinrichtungen
- Kopier-/Drucksysteme
- Technischer Service
- Büro-/Schulbedarf

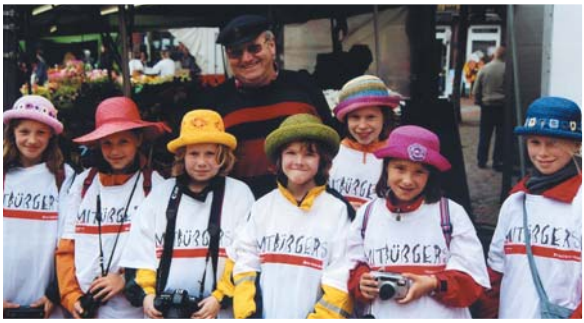
100 JAHRE waller büro-centrum

waller büro-centrum
Hansestraße 25
21682 Stade
info@waller-stade.de

Telefon
(04141) 4008-0

Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade
Seit 25 Jahren blickt „Das Auge“ auf Stade

Fotoclub „Das Auge“ e.V. in der ehemaligen Seminarturnhalle Arbeiten des schwedischen Fotografen und Bildredakteurs Lars Söderbom, der in großformatigen Schwarzweißbildern „Menschen unterwegs“ porträtiert. Als gewollten Gegensatz zeigten unsere Mitglieder „Farbige Vielfalt“, Fotos in bunter Gestalt. Diese Ausstellung verzeichnete fast 1000 Besucher. Unser Vorstandsmitglied Hermann Gehlken wurde zeitgleich zum „Deutschen Fotomeister 2004“ ausgezeichnet und erfuhr dadurch eine hohe Anerkennung seiner Arbeit. Ein wenig Glanz fiel davon auch auf die Ausstellung, denn wir konnten seine Siegerfotos in „Farbige Vielfalt“ aufnehmen. In den vergangenen Jahren sahen wir uns in vielfältiger Weise der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verpflichtet. Unsere Mitglieder setzten sich mit ihrem Wissen für mehrere Schulprojekte ein und leiteten Schüler verschiedener Altersgruppen beim Fotografieren an. Auch die Arbeit im Labor kam nicht zu kurz. Zwei herausragende und ausgezeichnete Schulprojekte waren „Stade ist schön“, das Geburtstagsgeschenk einer vierten Klasse zum 1000-jährigen Jubiläum der Stadt Stade, und „Steine in Stade“, ein Projekt, welches mit einem Preis zur Agenda 21 ausgezeichnet wurde. An diese Erfolge möchten wir gerne mit unseren Ausstellungen und Projekten im Schwedenspeicher-Museum Stade zum 25-jährigen Jubiläum unseres Fotoclubs anknüpfen. Wir verstehen uns jedoch auch weiterhin als Plattform für Amateurfotografinnen und Amateurfotografen, die einen freundschaftlichen Erfahrungsaustausch schätzen, sich im Miteinander weiterbilden und sich die Freude an der Fotografie, die sich im Wandel befindet und neue Anforderungen stellt, bewahren können.



Birgit Keßler

Fotowettbewerb Existenzgründerzentrum Stade, 2005

KUNZE
VERSICHERUNGEN
Individuell · Professionell · Zuverlässig

Wir gratulieren gemeinsam mit

KUNSTVEREIN STADE

Alter Hafen Stade e.V.

Echtfotos bis 30x45
Matt oder Glanz
in 1 Stunde

SCHATTKE
FOTO- STUDIO -DIGITAL
direkt am Pferdemarkt in Stade
ESTE Passage-Buxtehude-Bahnhofstr. N .1
www.Foto-Schattke.de
RING FOTO
immer gut drauf

Das Cafe im Goebenhaus

Wasser West 21, 21682 Stade
Tel. (04141) 2313, Fax 921972
Inh. Anke Romund-Völckers

bietet in historischen Räumlichkeiten Platz für bis zu 45 Personen. Im Sommer lädt ein gemütlicher Cafegarten unter Bäumen direkt am alten Hafen zum Verweilen ein. Wir verwöhnen Sie mit individuellen Frühstücken, einer saisonalen Mittagsküche sowie Kaffee- und Kuchenspezialitäten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Anke Romund-Völckers und das Goebenteam

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 9.30 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade
Die Stader Gertrud

Aus schwerem Eschenholz geschnitzt, wetterfest bemalt und ungefähr 1 m groß, wurde die Stader Gertrud mit Stader Bürgerinnen und Bürgern in deren Wohlfühlumgebung fotografiert. Auf dem Foto wurden dann handschriftlich, als Momentaufnahme, Gedanken formuliert. Das konnten Gedanken zur Fotografie sein, einfach nur ein paar Zeilen eines Gedichts oder eines Gedankenblitzes. Zwei, drei Sätze genügten vollauf. Sicher hätte es sich die heilige Gertrud von Nivelles (Belgien), im Jahre 626 geboren, nie träumen lassen, dass sie eines fernen Tages Schutzpatronin der seit 400 Jahren bestehenden Stader „Brauerknecht-Gilde“ sein würde und später sogar bei der Stader Fastnachtsgilde eine Rolle spielen würde. Wahrheit und Sage sind verwoben in der Figur der Stader Gertrud: vor 400 Jahren raffte die Pest viele Menschen hinweg, aber niemand mochte den Toten zu nahe kommen. Das brach der hübschen Brauertochter Gertrud fast das Herz. Deshalb bat sie den Oberbrauknecht ihres Vaters, die überall herumliegenden Pesttoten aufzusammeln und zu begraben. Peter Männken mochte diesen Wunsch nicht abschlagen, denn insgeheim war er schon lange in Gertrud verliebt. Die Geschichte endet wie im Märchen, denn zur Belohnung durfte der wenig begüterte Peter Männken die Tochter des reichen Brauunternehmers heiraten. Eine der Stader Gertruden hat ihren Platz im Goeben-Café. Sie verlässt ihn für gewöhnlich nur zur närrischen Zeit - dann allerdings mit verbundenen Augen. Was für die Fotografien des Stader Fotoclubs „Das Auge“ e. V. nicht nötig war.

Birgit Keßler

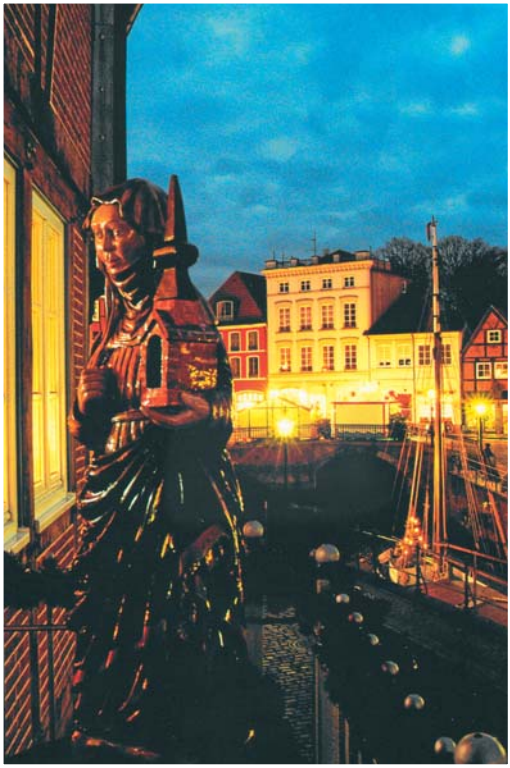


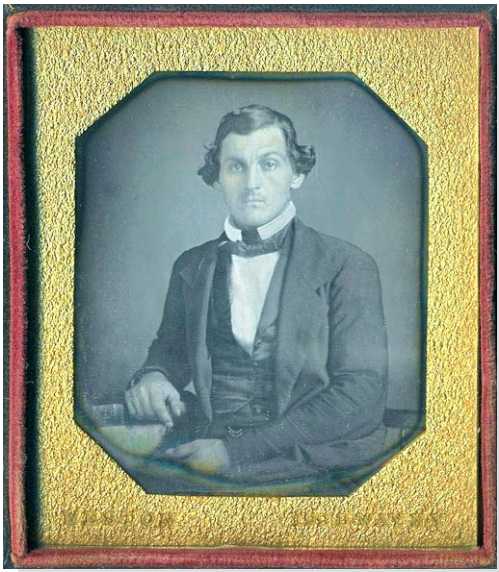
Foto Ulrich Ohnsorge

seit 1895
gute Schuhe von
Ney
Hökerstraße 25 • Stade • www.schuhhaus-ney.de

Nach Anmeldung bei Andre Seifert (04141) 3111 öffnen wir unser Digital-Labor in der Birnbaumpassage für interessierte Besucher.

Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade
Die Wandlung des Bildträgers in der Fotografie

Zu Beginn des 19.Jahrhunderts war die Lochkamera (Camera Obscura) schon seit langem bekannt. Es gab aber noch keine Möglichkeit, das entstandene Bild anders als durch Nachzeichnung festzuhalten. Die chemische Konservierung des Bildes gelang zuerst den beiden Franzosen Joseph Nicéphore Niepce (1765 - 1833) und Louis Jaques Daguerre (1787 - 1851). Damit war der entscheidende Durchbruch in der Fotografie erreicht. Nach jahrelangen vergeblichen Versuchen entdeckte Daguerre, dass auf einer Jodsilberplatte auch bei kurzer Belichtung ein latentes, d.h. nicht sichtbares Bild entsteht, das sich durch Bedampfung mit Quecksilber fixieren ließ. 1839 konnte die sogenannte Daguerreotypie der erstaunten Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Daguerreotypien waren jedoch Unikate. Es war noch nicht möglich, mehrere Abzüge von einem Bild zu machen.



Daguerreotypie um 1870

Dieses Problem löste der Engländer William Henry Fox Talbot mit einem Papier-Negativ-Positiv-Verfahren - Kalotypie genannt. Qualitativ war die Daguerreotypie der Kalotypie noch überlegen, aber man konnte jetzt von einem Negativ mehrere Abzüge herstellen. Talbots Bilder hatten noch eine niedrige Auflösung und waren grobkörnig. Diesen Nachteil überwand 1851 der Engländer Frederick Scott Archer mit seinem nassen Kollodiumverfahren.

Dabei wurde in Äther aufgelöste Baumwolle verwendet. Das lichtempfindliche Silberhalogenid wurde damit auf Glasplatten aufgetragen. Die Auflösung der Bilder wurde deutlich besser, aber die farblose, klebrige Masse, das Kollodium, erhärtete an der Luft schnell. Die Belichtung musste aber noch in nassem Zustand erfolgen. Der nächste Durchbruch gelang dem englischen Arzt Richard Leach Maddox. Mit einer Bromsilber-Gelantine-Schicht entwickelte er eine Trockenplatte, die den Nassplatten an Empfindlichkeit nicht nachstand. Die großen und schweren Platten waren aber nicht leicht zu handhaben. Für jedes Bild musste eine neue Platte in die Kamera eingelegt werden. Hier schaffte der Amerikaner George Eastman Abhilfe; er schuf 1889 den Rollfilm. Jetzt konnten

CITIZEN®

BEYOND PRECISION

- Titanuhr
- Solarbetrieb
  240 Tage Gangreserve
  mit Anzeige auf dem
  Ziffernblatt
- Chronograph
  (Stoppuhr)
- Alarmfunktion
- Saphirglas
- 200 m wasserdicht

€ 695,-

Juwelier Umland

seit 1882

STADE · HÖKERSTR. 1 · TELEFON 0 41 41 / 21 04

www.juwelier-umland.de

mehrere Fotos nacheinander geschossen werden. Der Industrielle Eastman entwickelte auch Kameramodelle. Die damaligen Fotografen konnten die Kamera mit dem belichteten Film an die Eastman-Kodak Company einschicken. Sie erhielten die Bilder und die mit einem neuen Film bestückte Kamera zurück. Die Apparate waren aber immer noch groß und unhandlich. Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wurde es aufgrund der höheren Lichtempfindlichkeit des Bildträgers möglich, das Format zu verkleinern. 1905 hatte der deutsche Feinmechaniker Oskar Barnack die Idee, das Negativformat zu verkleinern und die Negative nachträglich wieder zu vergrößern. Als Entwicklungsleiter bei Leica entwarf er zehn Jahre später die erste Kleinbildkamera. Wegen des Ersten Weltkrieges konnte sie erst 1925 offiziell vorgestellt werden. Es war eine Sucherkamera mit einem 50 mm - Objektiv. Die Fotos waren aber immer noch schwarz - weiß. 1936 wurde bei Agfa der erste Farbfilm erfunden Damit war im Bildträgermaterial ein gewisser Abschluss erreicht. Der 1996 entwickelte APS-Film konnte sich auf dem Markt nicht durchsetzen. Die besonders dünne Filmemulsion ermöglichte zwar eine besonders hohe Schärfe, die aber auch mit Festbrennweiten nicht mehr ausgereizt werden konnte. Die Produktion von APS - Kameras wurde 2002 wieder eingestellt. Durch die Digitalisierung wurde gegen Ende des 20. Jahrhunderts die fotografische Technik nochmals revolutioniert. Auf Chips konnte das Foto jetzt gespeichert und nach der Aufnahme sofort betrachtet werden. Im Gegensatz zum Diapositiv können die Bilder auch nachträglich bearbeitet werden. Momentan scheint der Siegeszug der Digitalfotografie ungebrochen zu sein.

Hans Losse

Foto: Jörg Keßler

Programm der Jubiläumsveranstaltungen

Schwedenspeicher-Museum Stade vom 29.09.07 - 13.01.08

Ausstellung:
Seit 25 Jahren blickt „Das Auge“ auf Stade
Die Stader Gertrud
Die Wandlung des Bildträgers in der Fotografie

06.10.07
Portrait-Workshop
mit Photograph Martin Hutcheson.
Anmeldung Studio Hutcheson, Telefon (04141) 922843

11.10.07
20.00 Uhr
Neuseeland
Lichtbildervortrag von Pressefotograf Erwin Duwe

18.10.07
20.00 Uhr
Rund um die digitale Fotografie
Vortrag von Digi-Guru Martin Wagner.
Anmeldung: Foto Schattke (04141) 46005

27.10.07
20.00 Uhr
Poseidons Zaubergärten am Rande der Wüste
Unterwasserfotografie
Vertonte Dia-Show von Gerd Bertholdt

08.11.07
20.00 Uhr
Auf der Weihrauchstraße
Digitale Projektion
von Studiendirektor a.D. Wolfgang Steinmetz

17./18.11.07
10.00-18.00 Uhr
Der Stader Fotoclub „Das Auge“ e.V. stellt sich mit verschiedenen Aktivitäten vor.

22.11.07
20.00 Uhr
Costa Rica - Die reiche Küste
Digitale Projektion
von Studiendirektor a.D. Wolfgang Steinmetz

Programm der Jubiläumsveranstaltungen

Schwedenspeicher-Museum Stade vom 29.09.07 - 13.01.08

24.11.07
15.00 -18.00 Uhr

Panorama-Fotografie
Vortrag von Dipl.-Kfm. Claus Häberle

08./09.12.07
10.00 - 18.00 Uhr

Der Stader Fotoclub „Das Auge" e.V. stellt sich mit verschiedenen Aktivitäten vor.

Foto-Bilderprofi Seifert öffnet sein Digital-Labor in der Birnbaumpassage für interessierte Besucher.
Anmeldung bei Andre Seifert. Tel. (04141) 3111

Eröffnung im Schleusenhaus:
Die Stader Camera Obscura Stadea wird eingeweiht. Einladung folgt

Öffnungszeiten Schwedenspeicher-Museum Stade:
Dienstag bis Freitag 10.00 –17.00 Uhr
Samstag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Impressum:

Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum des Stader Fotoclubs „Das Auge" e.V.
Foto Titelbild: Jörg Keßler, Brunnen Pferdemarkt, Stade
Redaktion: Birgit Keßler, Hans Losse, Ulla Steinmeyer
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Druck: druckpartner hemmoor, Stader Str. 53, 21745 Hemmoor

Bei uns ist Niedersachsen zu Hause.

fair versichert
VGH

VGH Versicherungen
Regionaldirektion Stade
Bremervörder Straße 6 • 21682 Stade
Tel. 04141 987-0 • Fax 04141 987-6171

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

Spürbar besser schlafen.

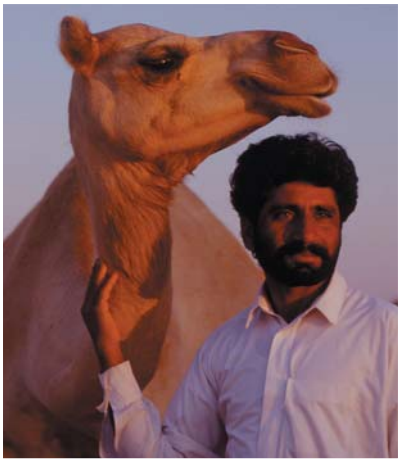
GARANTIERT.

köhlmann
Schlafkultur
Bremervörder Straße 122, Stade
Telefon 04141-4 60 44

kostenlose Parkplätze - www.bester-schlaf.de

Dia - Vorträge

Einmal sehen ist besser als hundertmal hören



Auf der Weihrauchstraße - Reisen durch Arabien:

Digitale Projektion von Studiendirektor a.D. W. Steinmetz:

Gold, Myrrhe und Weihrauch hatten die Heiligen Drei Könige als Geschenke mit nach Bethlehem gebracht. Wo aber kamen sie her mit ihren Schätzen?
Ute und Wolfgang Steinmetz folgten alten Karawanenspuren von den Küsten Sindbads, des Seefahrers, im Oman durch die Negev-Wüste bis ans Mittelmeer.

Schwedenspeicher-Museum, 8.11.07, 20.00 Uhr

Das schönste Ende der Welt:

Dia - Vortrag von Erwin Duwe:

Mit dem Leihwagen legten Pressefotograf Erwin Duwe und seine Frau Gisela auf der Nord- und Südinsel Neuseelands mehr als 13.000 km zurück. Die Fotos zeigen die Sonnenseiten Neuseelands: Schafe, Kiwis, Städte wie Auckland, Christchurch, Wellington, aber auch verschlafene kleine Nester, eine Landschaft, die zu Recht als das schönste Ende der Welt bezeichnet wird.

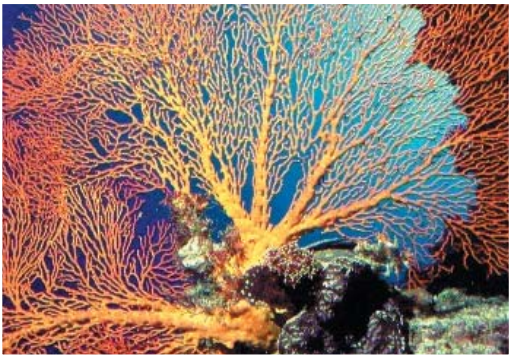
Schwedenspeicher-Museum, 11.10.07, 20.00 Uhr

Dia - Vorträge

Einmal sehen ist besser als hundertmal hören

Poseidons Zaubergärten:

Vertonter Dia-Vortrag von Gerd Bertholdt:



Der Naturfotograf zeigt in seinem vertonten Dia-Vortrag die wunderbare Unterwasserwelt des Roten Meeres.
Er erklärt die Eigenart und Lebensweise der bekanntesten Meerestiere und ihre Populärnamen.

Schwedenspeicher-Museum, 27.10.07, 20.00 Uhr

Costa Rica - Die reiche Küste:

Digitale Projektion von Studiendirektor a.D. W. Steinmetz:

Zwischen Atlantik und Pazifik liegt dieses schönste Land Mittelamerikas. Hohe, zum Teil noch tätige Vulkane ragen aus den Regenwäldern hervor, wo sich die Wolken beider Ozeane treffen und den Urwald in Nebelwälder verwandeln. Dort ist die Heimat vieler exotischer Tiere und bunter tropischer Pflanzen. Eine eindrucksvolle Reise in eine exotische Welt.

Schwedenspeicher-Museum, 22.11.07, 20.00 Uhr

Workshops

Einmal tun ist besser als hundertmal hören

Panorama-Fotografie und Präsentation im Internet:

Vortrag von Dipl.-Kfm. Claus Häberle

Die 360° - Fotografie erlebt derzeit ihren Durchbruch. Virtuelle Führungen durch Städte, Kirchen, Hotels oder Geschäftsräume gewinnen im Bereich Tourismus und Marketing - aber eben auch in der Kunst - immer mehr an Bedeutung. Die Darstellung eines Moments in 3D bietet eine nahezu einzigartige Vermittlung von Atmosphäre. In rund 120 Min. erfahren die Besucher des Vortrages alles Wesentliche rund um das Thema Fotografie von Panoramen und Darstellung im Internet. Dabei sind sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene herzlich willkommen.

Schwedenspeicher-Museum, 24.11.07, 15.00 bis 18.00 Uhr

© Claus Häberle

Grundlagen der digitalen Fotografie:

Kurzweiliger Vortrag von Martin Wagner

Auf unterhaltsame Weise vermittelt Wagner alle wichtigen Grundlagen zum Thema der digitalen Fotografie - von der Wahl der richtigen Auflösung der Kamera., den notwendigen Pixel, dem erforderlichen Zubehör, über unterschiedliche Speichermedien bis hin zur individuellen Bildbearbeitung.
Anmeldung Foto Schattke (04141) 4 60 05

Portrait-Workshop im Schwedenspeicher:

Die Leitung hat der Stader Photograph Martin Hutcheson

Im Workshop sollen grundsätzliche Studio-Beleuchtungstechniken im Bereich Standardportrait, Beauty und Erotik (kein Akt) demonstriert werden.
Anschließend können die Teilnehmer nachfotografieren.
Anmeldung im Studio Hutcheson (04141) 92 28 43

Partyservice

Fleischer-
fachgeschäft
Bömmelburg

...über 100 Jahre

„Stader“ Bratwurst
für Grill + Pfanne

Sattelmacherstr. 7 · 21682 Stade · Tel. 0 41 41 / 22 34

DRUCKPARTNER HEMMOOR

Wir drucken für Sie ...

Visitenkarten Prospekte Formularsätze
Flyer Geschäftspapiere Kalender
Plakate Etiketten Broschüren
... im Offset- oder Digitaldruck

Stader Straße 53 • 21745 Hemmoor • Telefon (0 47 71) 36 16 + 64 33 22 • Fax 36 17

OSSI,
das freundliche
TAXI

STADE: 04141
2244

Vereinsaktivitäten 17.11./18.11.07 und 08.12./09.12.07

Schwedenspeicher-Museum Stade

Digitale Fotoverwaltung

Harald Nagel hat sich intensiv mit der Fotoverwaltung auf dem PC beschäftigt und erklärt diese für jeden verständlich in seinem Vortrag. Außerdem erstellt er eine Fotoshow für PC/TV und Beamer.

Die historische Entwicklerkamera - Eine faszinierende „Technik"

Workshop mit Photograph Mike Behrens: Noch vor 20 Jahren konnte man für ein paar Lei im Park der rumänischen Hauptstadt Bukarest, wenn es eilig war, ein Passfoto machen lassen. Die Bilder waren nach wenigen Minuten fertig und gestochen scharf. Die Kamera ist ein Holzkasten auf drei Beinen, in dem sich ein vollständiges Labor befindet. Die Aufnahme erfolgt in zwei Schritten und gewässert wird in einem kleinen Eimer. Mike Behrens hat sich mit dieser außergewöhnlichen Kamera beschäftigt und fotografiert inzwischen wie ein Straßenfotograf in Indien, Afrika und Rumänien.

Foto: Jörg Keßler

Vereinsaktivitäten 17.11./18.11.07 und 08.12./09.12.07

Schwedenspeicher-Museum Stade

Fotosegeln

Der Dia-Vortrag von Ulrich Ohnsorge zeigt Erlebnissegeln mit der Kamera. Fotos zwischen Wasser und Himmel in fremden Revieren.

Nahfotografie

Durch den Vortrag von Hermann Gehlken erhält man Einblicke in die interessante, unbekannte Welt des Kleinen. Details werden sichtbar, die sonst dem Auge verborgen bleiben.

Sammlung historischer Kameras und Zubehör

Jörg Keßler zeigt Sammlerstücke und erklärt deren Funktionsweise.
Es ist eine Reise durch mehr als 150 Jahre Fotografie.

Vereinsaktivitäten 17.11./18.11.07 und 08.12./09.12.07

Schwedenspeicher-Museum Stade

Das andere Ibiza

Hans Losse, der Autor des IbizaWanderführers, zeigt Dias von der Mittelmeerinsel abseits der im Sommer überfüllten Strände und gibt Tipps zur Landschaftsfotografie.

Eine Reise nach China

Der Lichtbildervortrag in Überblendtechnik von Jörg Keßler zeigt, dass nirgendwo Tradition und Moderne krasser aufeinanderprallen als im heutigen China. Die Reise geht von Peking - über Xian - Chongqing - Yang-zi-Fluss - Wuhan - nach Shanghai. Wir erleben eine Zeitreise zwischen Tempeln und Prachtboulevards, zwischen der Großen Mauer, der Tönernen Armee und dem Drei-Schluchten-Staudamm am Yangzi, Chinas langem Strom.

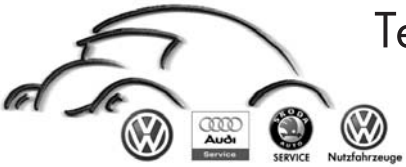
Drachen - Luftbild - und Hochstabfotografie

Power-Point-Präsentation: Drachen und Fotografie hat Ulrich Monsees zu einem neuen Hobby vereint.
Mit Hilfe eines Drachens oder eines Teleskopstabs macht er Aufnahmen aus ungewohnter Perspektive.

Wilhelm Reeder GmbH

Bergstraße 1 · 21682 Stade

www.Autos brauchen Reeder.de



Telefon 0 41 41-99 04-0

Fax 0 41 41-99 04-43

Mühlenschänke & Landhotel Grefenmoor

Das Haus der guten Küche mitten im Grünen.

Eine ideale Adresse zum Speisen, Trinken, Urlaub machen sowie für Familienfeiern, Betriebsausflüge und Tagungen. Im Sommer lädt unser Kaffeegarten zum Verweilen ein. Unsere preiswerten Hotelzimmer sind mit jeglichen Komfort ausgestattet.

Inh. Reiner und Anja Uffelmann · Geöffnet täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr
Telefon (0 41 41) 98 93 0 · An der B 73 zwischen Stade und Düdenbüttel

Glas & Keramik

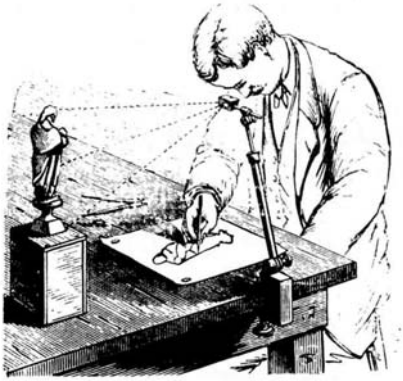
Geschenkartikel - Souvenirs - Glasgravuren - Bildereinrahmungen

Hökerstr. 40 · 21682 Stade-Tel. 04141/922 821 · Fax 542 563

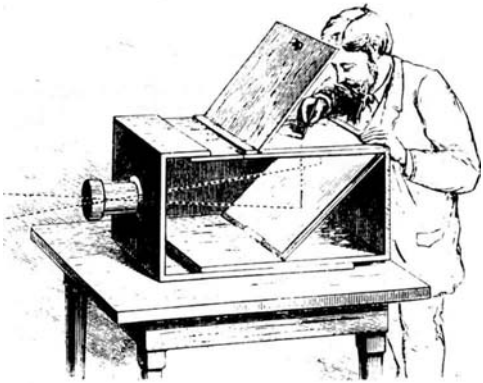
Ihr Spezialist für Bilderrahmen
Preiswert und schnell

Die Geschichte der Camera Obscura

Eine Lochkamera (lat. camera obscura) ist in ihrer einfachsten Ausführung ein quaderförmiger Hohlkörper mit einem kleinen Loch in der Mitte einer der sechs Seiten. Durch dieses Loch fällt Licht auf die dem Loch gegenüberliegende Seite.



Camera lucida



Camera obscura

Die Lochkamera ist der Vorläufer aller neuzeitlichen Fotoapparate - von der Balgen- bis zur Digitalkamera. Erste Versuche mit einer Lochkamera hat der Araber Alhazen bereits um 980 angestellt. Um das Bild in der dunklen Kammer betrachten zu können, muss man sich entweder in die Kammer begeben (begehbare Camera Obscura), oder die beleuchtete Seite muss durch eine Mattscheibe ersetzt werden. Auf der Mattscheibe kann man dann von außen das auf dem Kopf stehende und seitenverkehrte Bild betrachten und nachzeichnen - etwa auf Pergament. Nachdem es im Mittelalter gelang, Linsen zu schleifen, setzte man vor das Loch eine Sammellinse. Die so verbesserte Camera lieferte schärfere Bilder. Der Venezianer Daniele Barbaro beschrieb sie 1568. Man sieht hier förmlich die Box vor sich, die für die Älteren unter uns in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der erste Fotoapparat war. Berühmte Maler wie Canaletto (1697 - 1768), sein gleichnamiger Neffe (1720 - 1780) und Vermeer (1632 - 1675) benutzten nachweislich eine Camera Obscura bei der Schaffung ihrer Werke. So erklärt sich der Detailreichtum ihrer Gemälde. Ihre Bedeutung als Zeichenhilfe verlor die Lochkamera erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als sie durch die Camera lucida ersetzt wurde. Bei diesem Gerät lenkt ein Prisma die Strahlen direkt auf das Zeichenpapier, was das Zeichnen naturgetreuer Bilder weiter vereinfachte. Mit der Erfindung der Bildträger begann bald danach der Siegeszug der Fotografie.

Hans Losse

SANDER.mode

Hökerstraße 14 .weiblich
Sattelmacherstraße 12 .männlich

Das Krokodil beißt wieder!

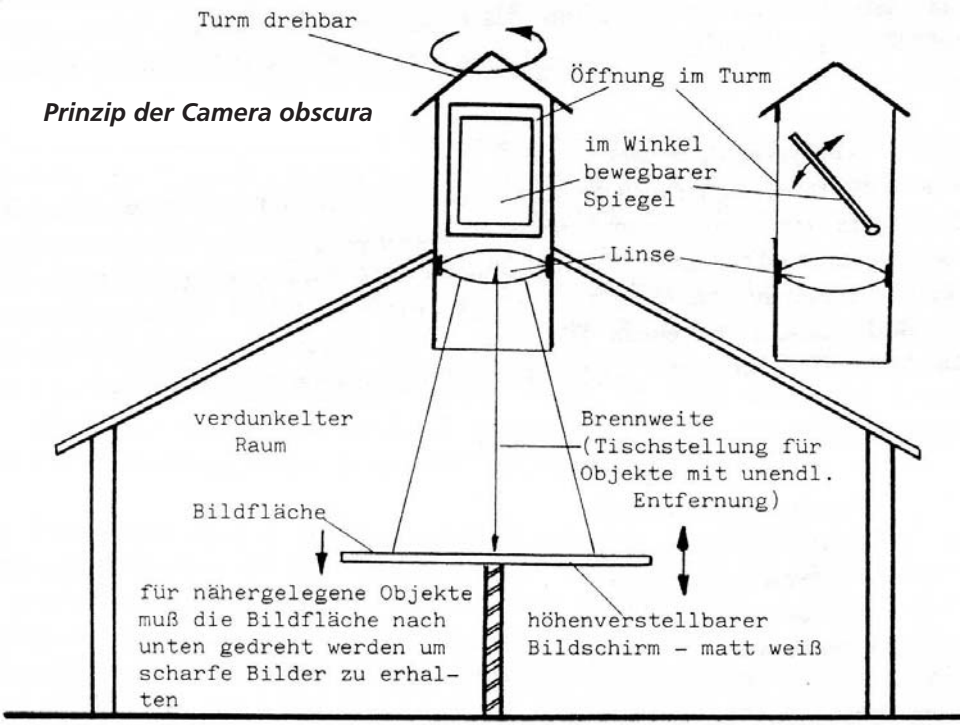
LACOSTE

stade.**altstadt.**mittendrin

Unsere Stader Camera Obscura Stadea

Um die in alter Zeit entwickelte Camera Obscura heute in Stade Wirklichkeit werden zu lassen, brauchte es der Mithilfe vieler helfender Hände und der finanziellen Unterstützung aus dem Spendenprogramm der Dow Stade. Die Zielsetzungen sind verschiedener Art: a) Schule und Unterricht können in vielfältiger Weise mit dem Gerät arbeiten und Kompetenzen in den Bereichen Physik, Optik und Mathematik erwerben. Für wichtig erachten wir auch die Förderung des sozialen Lernens im Bereich der Kommunikation und Teamarbeit. b) Durch die Camera Obscura Stadea wird den mannigfaltigen Attraktionen unserer schönen Stadt eine weitere hinzugefügt und so der Tourismus gefördert. c) Unser Stader Fotoclub „Das Auge" e.V. wird sich mit dem Erhalt und der Pflege der Camera Obscura befassen, und die Geschichte der Fotografie durch aktive Arbeit lebendig und erfahrbar machen.

Prinzip der Camera obscura



Wir danken Herrn Dr.- Ing. Siegfried Illgen aus Zittau für seine kompetente Beratung.

Erlebnisführung
auf den Spuren der Hanse

Treffen Sie Menschen aus der Zeit der Hanse.

Bei einer inszenierten Stadtführung werden rund 350 Jahre Hansegeschichte Stades unterhaltsam dargeboten.

Eine Schiffersfrau erzählt, wie Stades Hansehafen entstand. Edle Tuche werden auf dem Markt angepriesen und der Stadtschreiber verkündet die „Pflichten des Volkes".

Erleben Sie Bademutter Ursula, die Bruder Johann zu einem Bad im Zuber überreden möchte und erfahren Sie, warum Tuchhändler-Gemahlin Margarethe den Ausschluss Stades aus der Hanse gar nicht so schlimm findet.

Für Gruppen ganzjährig buchbar!
Preis: 8,50 € pro Person (ab 30 Personen)

Tourist-Information am Hafen
Hansestrasse 16 · 21682 Stade
Telefon: 04141-409170
www.stade-tourismus.de

STADE
Tourismus-GmbH

Unsere Stader Camera Obscura Stadea

Unsere Camera Obscura wird ihren Platz im Obergeschoss des Schleusenhauses in Stade finden. Die Seele der Stadea ist eine Kombination aus Spiegel und Linse, wobei der Spiegel die einfallenden Lichtstrahlen nach unten umlenkt. Durch Drehen und Kippen des Spiegels ist es möglich, in verschiedene Richtungen zu schauen und einen Kreis von 360° abzudecken. Als Projektionsfläche dient ein runder Tisch, der in der Höhe verstellbar ist, und daher eine Scharfstellung der Motive erlaubt. Es wird ein aktuelles, lebendiges Bild des Stader Hafens und seiner Umgebung zu sehen sein: Menschen laufen, Autos fahren, Zweige bewegen sich und Vögel fliegen vorbei. Wenn dann Ansichten von Stade in Großaufnahmen erscheinen, sind Alt und Jung begeistert.

Karl-Heinz Winkler /Birgit Keßler

Schleusenhaus Stade

DOW®

NIEDERSÄCHSISCHE LOTTOSTIFTUNG

Digitalfotografie

Als Digitalfotografie wird die Fotografie mit Hilfe einer Digitalkamera und die Weiterverarbeitung digitalisierter Bilder mittels elektronischer Bildbearbeitung am Computer sowie digitaler Präsentation und Archivierung bezeichnet. Es gibt keinen chemischen Film mehr. Bei der Digitalisierung eines analogen Bildes wird es in Bildpunkte zerlegt und die Farb- und Helligkeitsinformationen jedes Bildpunktes werden digital gespeichert. Jede Digitalkamera führt während der Bildwandlung eine Reihe von Verarbeitungsprozessen wie Weißabgleich, Festlegung der Farbsättigung und des Kontrastes, Schärfen usw. durch. Bei der Digitalfotografie entstehen Daten, die i. d. R. elektromagnetisch (Speicherkarte/Festplatte) oder optisch (CD/DVD) gespeichert werden. Digitalkameras verwenden vor allem die Grafikformate TIFF und JPEG. Die Digitalfotografie eröffnet zahlreiche Möglichkeiten der Bildveränderung und Bildoptimierung durch die Bildbearbeitung am Computer, die über konventionelle Bildretusche und Ausschnittsvergrößerung weit hinausgehen. Weitere Vorteile gegenüber der analogen Fotografie sind die entfallende Filmentwicklung und die einfache, günstige und Platz sparende Archivierbarkeit. Es existiert zur Zeit allerdings kein zuverlässiges Langzeitspeichermedium für digitale Daten. Digitale Bilder können ebenso präsentiert werden wie konventionelle Fotografien. Die Diaprojektion wird beispielsweise ersetzt durch die Projektion mit einem Video - Beamer. Die Digitalfotografie breitet sich immer mehr aus und verdrängt mehr und mehr die Analogfotografie.

Wikipedia/Überarbeitet von Harald Nagel

angweilig geht anders!

Hier unser Beitrag zu schöneren Städten!
Informieren Sie sich im Internet über kreative Lösungen direkt vom Bauunternehmer oder rufen Sie uns an: Tel. 04141 526-0

lindemann-stade.de

wir bauen Zukunft

Bauunternehmen
Schlüsselfertigbau
Fensterbau
Metallbau

LINDEMANN

TÜV CERT DIN EN ISO 9001:2000

Klarenstrecker Damm 23 21684 Stade 04141 526-0

Tel: 04141 404 - 0

Zum 25-jährigen Geburtstag

wünschen wir dem Fotoclub „Das Auge“ alles Gute.

www.beckmann-ic.de

StadtwerkeStade

WÄRME WASSER GAS & STROM

Ihr Energiebündel vor Ort